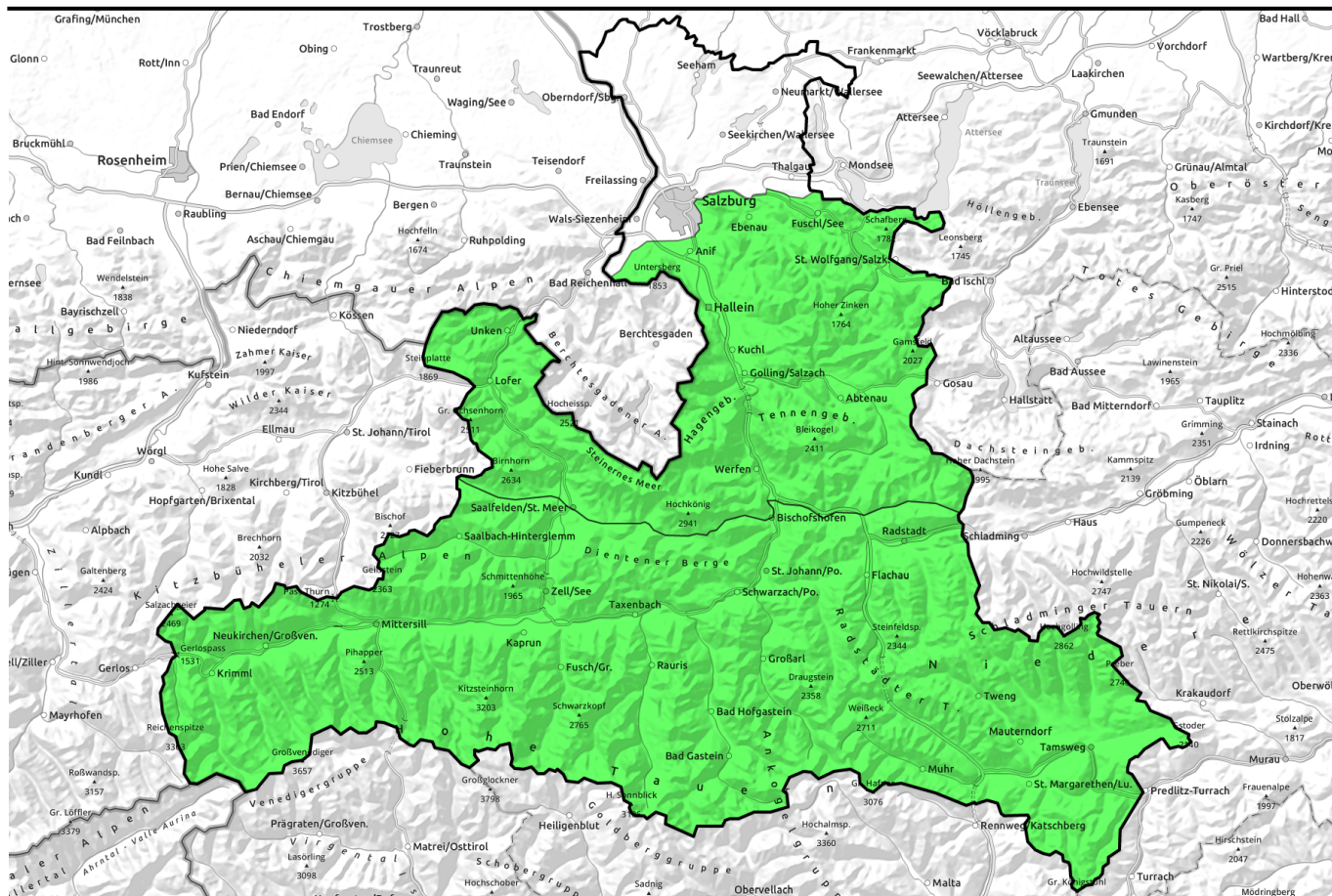


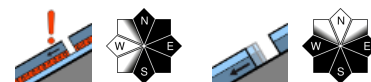
**03.01.2022**



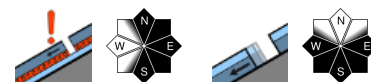
## Harschkrusten dominieren, nur wenige Gefahrenstellen für Lawinen



Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Loferer und Leoganger Steinberge, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock



Oberpinzgauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Glocknergruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr, Nockberge



### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition



**03.01.2022**

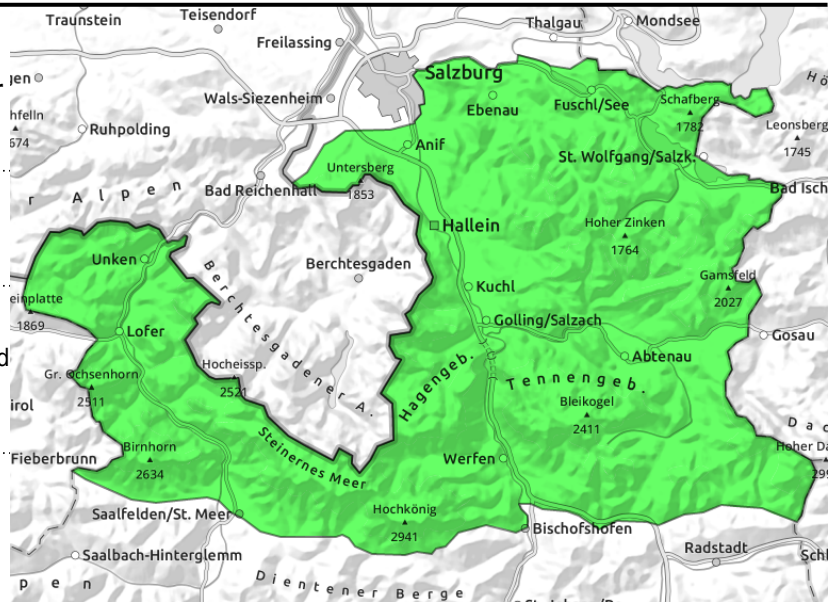
**Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Gölstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Loferer und Leoganger Steinberge, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock**



auslösbar nur sehr vereinzelt im Randbereich von Rinnen und Mulden, vermehrt von 2200 m aufwärts



selten und aus extrem steilem Gelände



## Vereinzelte Gleitschneelawinen, kleinräumiges Altschneeproblem

Die Lawinengefahr ist GERING. Unterhalb etwa 2400 m geht die Hauptgefahr von sehr vereinzelt Gleitschneelawinen (überwiegend klein, selten mittelgroß) aus extrem steilem Grasmattengelände aus. In den Hochlagen (insb. oberhalb von etwa 2400 m) gibt es vereinzelt Gefahrenstellen für Schneebrettlawinen. Betroffen sind kammferne Steilhänge und sehr steile Rinnen vor allem in den Richtungen Nord über Ost bis Süd. Vorsicht bei Übergängen von wenig zu mehr Schnee.

### Schneedeckenaufbau

Unterhalb von etwa 2200 m ist die Schneedecke zum Teil stark angefeuchtet und gleitet auf den extrem steilen Grasmatten. Sie trägt einen oft brüchigen, teilweise unangenehm schnittigen Harschdeckel. Abkühlung und fehlende Einstrahlung lassen am Montag selbst sonnseitig kaum ein Auffirnen zu. In höheren Lagen sind die Oberflächen stark windgeprägt (abgeblasen, hart windgepresst, große Windgangeln etc.). Nur hochalpin gibt es kleinräumig frische Tribschneesohlen, die West- bis Nordwind gebildet hat. Eine mögliche Bruchfläche (kantig, weich) befindet sich unter den oberflächennahen Harschkusten, sonst ist die Altschneedecke wenig störanfällig. Der minimale Niederschlag am Montag bleibt für die Schneedeckenstabilität unbedeutend.

### Wetter

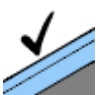
Am **Montag** wechseln bei starkem, in den Hochlagen auch stürmischem Westwind viele Wolken und kurze Sonnenfenster, die Sicht ist meist ausreichend. Zeitweise kann es ohne Menge tröpfeln oder oberhalb von 1500 bis 1700 m leicht schneien. Die Luft ist rund 10 Grad kühler als an den Vortagen: In 2000 m hat es um -1 Grad, in 3000 m um -8 Grad.

Am **Dienstag** wechseln viele Wolken mit etwas Sonnenschein, wobei der Nachmittag mehr Sonne bringt. Niederschlag fällt kaum. In den Hochlagen von den Steinbergen ostwärts weht der Südwind mit 40 bis 60 km/h. Es wird wieder deutlich milder: In 2000 m hat es 0 bis 5 Grad, in 3000 m um 0 Grad.

### Tendenz

Keine wesentliche Änderung. Nur kleinräumig kann in den hochalpinen Lagen der Südwind frische Tribschneesohlen bilden.

#### Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

#### Gefahrenstufen



1 gering

2 mäßig

3 erheblich

4 groß

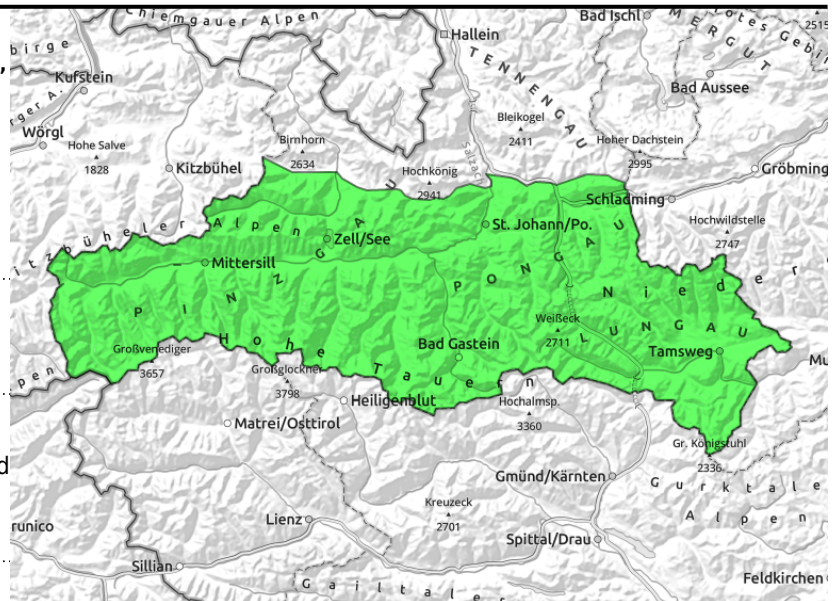
5 sehr groß

#### Exposition



**03.01.2022**

**Oberpinzgauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Glocknergruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr, Nockberge**



auslösbar nur sehr vereinzelt im Randbereich von Rinnen und Mulden, vermehrt oberhalb etwa 2400 m



unterhalb etwa 2400 m, selten und aus extrem steilem Gelände

## Vereinzelte Gleitschneelawinen, kleinräumiges Altschneeproblem

Die Lawinengefahr ist GERING. Unterhalb etwa 2400 m geht die Hauptgefahr von sehr vereinzelt Gleitschneelawinen (überwiegend klein, selten mittelgroß) aus extrem steilem Grasmattengelände aus. In den Hochlagen (insb. oberhalb von etwa 2200 m) gibt es vereinzelt Gefahrenstellen für Schneebrettlawinen. Betroffen sind kammferne Steilhänge und sehr steile Rinnen vor allem in den Richtungen Nord über Ost bis Süd. Vorsicht bei Übergängen von wenig zu mehr Schnee.

### Schneedeckenaufbau

Unterhalb von etwa 2200 m ist die Schneedecke zum Teil stark angefeuchtet und gleitet auf den extrem steilen Grasmatten. Sie trägt einen oft brüchigen, teilweise unangenehm schnittigen Harschdeckel. Abkühlung und fehlende Einstrahlung lassen am Montag selbst sonnseitig kaum ein Auffirnen zu. In höheren Lagen sind die Oberflächen stark windgeprägt (abgeblasen, hart windgepresst, große Windgangeln etc.). Nur hochalpin gibt es kleinräumig frische Triebsschneesohlen, die West- bis Nordwind gebildet hat. Eine mögliche Bruchfläche (kantig, weich) befindet sich unter den oberflächennahen Harschkusten, sonst ist die Altschneedecke wenig störanfällig.

### Wetter

Am **Montag** wechseln bei starkem, in den Hochlagen auch stürmischem Westwind viele Wolken und kurze Sonnenfenster, die Sicht ist meist ausreichend. Es bleibt weitgehend niederschlagsfrei. Die Luft ist rund 10 Grad kühler als an den Vortagen: In 2000 m hat es +2 bis -1 Grad, in 3000 m um -8 Grad. Am **Dienstag** wechseln viele Wolken mit etwas Sonnenschein, wobei der Nachmittag mehr Sonne bringt. Niederschlag fällt kaum. Entlang der Tauern weht der Südföhn mit 50 bis 70 km/h und auch sonst ist es sehr windig. Es wird wieder deutlich milder: In 2000 m hat es 0 bis 5 Grad, in 3000 m um 0 Grad.

### Tendenz

Keine wesentliche Änderung. Nur kleinräumig kann in den hochalpinen Lagen der Südwind frische

#### Lawinprobleme



Neuschnee

Triebsschnee

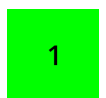
Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

#### Gefahrenstufen



1 gering

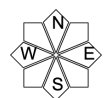
2 mäßig

3 erheblich

4 groß

5 sehr groß

#### Exposition



**03.01.2022**

Tribschneeschollen bilden.

**Lawinenprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**

